

Johannes 18



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Als Jesus dies gesagt hatte, ging er mit seinen Jüngern hinaus auf die andere Seite des Baches Kidron, wo ein Garten war, in den er hineinging, er und seine Jünger. **2** Aber auch Judas, der ihn überlieferte, wusste den Ort, weil Jesus sich oft dort mit seinen Jüngern versammelte. **3** Als nun Judas die Schar Soldaten und von den Hohenpriestern und¹ Pharisäern Diener erhalten hatte, kommt er dahin mit Leuchten und Fackeln und Waffen. **4** Jesus nun, der alles wusste, was über ihn kommen würde, ging hinaus und sprach² zu ihnen: Wen sucht ihr? **5** Sie antworteten ihm: Jesus, den Nazaräer. Jesus³ spricht zu ihnen: *Ich* bin es. Aber auch Judas, der ihn überlieferte, stand bei ihnen. **6** Als er nun zu ihnen sagte: *Ich* bin es, wichen sie zurück und fielen zu Boden. **7** Da fragte er sie wieder: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus, den Nazaräer. **8** Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass *ich* es bin; wenn ihr nun mich sucht, so lasst diese gehen! – **9** damit das Wort erfüllt würde, das er sprach: Von denen, die du mir gegeben hast, habe ich keinen verloren⁴. **10** Simon Petrus nun, der ein Schwert hatte, zog es und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes aber war Malchus. **11** Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke das Schwert in die Scheide! Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den *nicht* trinken?

12 Die Schar nun und der Oberste und die Diener der Juden nahmen Jesus fest und banden ihn; **13** und sie führten ihn zuerst zu Annas, denn er war Schwiegervater des Kajaphas, der jenes Jahr⁵ Hoherpriester war. **14** Kajaphas aber war es, der den Juden geraten hatte, es sei nützlich, dass *ein* Mensch für das Volk sterbe.

15 Simon Petrus aber folgte Jesus und der andere⁶ Jünger. Dieser Jünger aber war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Hof des Hohenpriesters. **16** Petrus aber stand an der Tür draußen. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war⁷, hinaus und sprach mit der Türhüterin und führte Petrus hinein. **17** Da spricht die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist nicht auch *du* einer von den Jüngern dieses Menschen? *Er* sagt: Ich bin es nicht. **18** Es standen aber die Knechte und die Diener da, die ein Kohlenfeuer gemacht hatten, weil es kalt war, und wärmten sich; Petrus aber stand auch bei ihnen und wärmte sich.

19 Der Hohepriester nun fragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. **20** Jesus antwortete ihm: *Ich* habe öffentlich zu der Welt geredet, *ich* habe allezeit in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen, und im Verborgenen habe ich nichts geredet; **21** warum fragst du mich? Frage die, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was *ich* gesagt habe. **22** Als er aber dies gesagt hatte, schlug einer der Diener, der dabeistand, Jesus ins Angesicht und sagte: Antwortest du so dem Hohenpriester? **23** Jesus antwortete ihm: Wenn ich übel geredet habe, so gib Zeugnis von dem Übel; wenn aber recht, warum schlägst du mich? **24** Annas nun sandte ihn gebunden zu Kajaphas, dem Hohenpriester.⁸

25 Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist nicht auch *du* einer von seinen Jüngern? *Er* leugnete und sprach: Ich bin es nicht. **26** Einer von den Knechten des Hohenpriesters, der ein Verwandter dessen war, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, spricht: Sah ich dich nicht in dem Garten bei ihm? **27** Da leugnete Petrus wiederum; und sogleich krächte der Hahn.

28 Sie führen nun Jesus von Kajaphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und *sie* gingen nicht in das Prätorium hinein, um sich nicht zu verunreinigen, sondern das Passah essen zu können. **29** Pilatus ging nun zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage bringt ihr gegen diesen Menschen vor? **30** Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wenn dieser nicht ein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht überliefert. **31** Da sprach Pilatus zu ihnen: Nehmt *ihr* ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Es ist *uns* nicht erlaubt, jemand zu töten – **32** damit

das Wort Jesu erfüllt würde, das er sprach, andeutend, welchen Todes er sterben sollte.

33 Pilatus ging nun wieder in das Prätorium hinein und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist *du* der König der Juden? **34** Jesus antwortete: Sagst *du* dies von dir selbst aus, oder haben dir andere von mir gesagt?**35** Pilatus antwortete: Bin *ich* etwa ein Jude? *Deine* Nation und die Hohenpriester haben dich mir überliefert; was hast du getan? **36** Jesus antwortete: *Mein* Reich ist nicht von dieser Welt; wenn *mein* Reich von dieser Welt wäre, hätten *meine* Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde; jetzt aber ist *mein* Reich nicht von hier. **37** Da sprach Pilatus zu ihm: Also bist *du* doch ein König? Jesus antwortete: *Du* sagst es, dass ich ein König bin.⁹ *Ich* bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. **38** Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und spricht zu ihnen: *Ich* finde keinerlei Schuld an ihm; **39** ihr seid aber gewohnt, dass ich euch an dem Passah einen Gefangenen freilasse. Wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden freilasse? **40** Da schrien wiederum alle und sagten: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

Fußnoten

1. A.f.h. von den.
2. A. I. spricht.
3. A. I. Er.
4. O. verderben lassen.
5. O. jenes Jahres.
6. A. I. ein anderer.
7. A. I. der Bekannte des Hohenpriesters.
8. O. Annas nun hatte ... gesandt.
9. D. h. Ja, ich bin ein König.